



Niederschrift

über die Sitzung

des Park- und Verkehrsausschusses

am 05.03.2013

Anwesend

- Vorsitz

Katrin Eder

- Mitglieder

Werner Rehn

Christine Zimmer

Sabine Flegel

Urkundsperson

Thomas Gerster

Ansgar Helm-Becker

(ab 17.05 Uhr)

Dr. Brian Huck

Urkundsperson

Martin Kinzelbach

(bis 18.10 Uhr)

- Schriftführung

Claus Scholz

Geschäftsführung des Ausschusses

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Walter Koppius

Gerhard Walter-Bornmann

Gäste aus der Presse und der Bürgerschaft

Herr Erlhof

MVG

Herr Motzko-Lisy

Zollhafen GmbH

Herr von Focht

Polizei Mainz

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der nachfolgenden Punkte der Tagesordnung

b) öffentlich

2. Radfahren in Mainz
3. Zoll und Binnenhafen in Mainz
4. Fortschreibung Regionaler Nahverkehrsplan des Rhein-Main-Verkehrsverbundes
5. Sachstandsbericht zu den Anträgen 1906/2009 von CDU sowie 0845/2009 von Bündnis 90/DIE GRÜNEN
6. Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0100/2012 von SPD betr. Tariftreue bei eigenwirtschaftlichen Verkehren
7. Sachstands zu Antrag Nr. 1751/2012 der CDU-Stadtratsfraktion und Ergänzungsantrag 1751/2012/1 der öpd-Stadtratsfraktion Konzeption zum Thema Stauursachen
8. Nächtliche Tempobeschränkungen auf Hauptverkehrsstraßen
9. Parkraummanagement in Mainz
10. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

nicht öffentlich

Punkt 1 **Entscheidung über die öffentliche Behandlung der nachfolgenden Punkte der Tagesordnung**

Die Öffentlichkeit wird einstimmig zugelassen.

öffentlich

Punkt 2 **Radfahren in Mainz** **hier: die Polizei Mainz berichtet aus der aktuellen Unfallstatistik**

Herr von Focht von der Polizei Mainz stellt in der Präsentation die Unfallstatistik vor, in der speziell auf die Unfälle mit Beteiligung von Fahrradfahrern eingegangen wird.

Insgesamt wurden 317 Unfälle ausgewertet; es muss aber von einer höheren Zahl ausgegangen werden, da naturgemäß nicht alle Unfälle auch gemeldet werden. Tendenziell werden eher die „größeren Unfälle“ gemeldet.

Auf Nachfrage aus dem Kreis der Mitglieder des Ausschusses sollen auch die Zahlen für Unfälle mit Radfahrerinnen und Radfahrern und auch Fußgängerinnen und Fußgängern noch benannt werden.

Frau Beigeordnete Eder dankt der Polizei Mainz und Herrn von Focht für den interessanten Vortrag und die gute Zusammenarbeit in allen Fragen der Verkehrssicherheit.

Punkt 3

Zoll und Binnenhafen in Mainz

hier:

a) Pläne zur ÖPNV-Erschließung , mündlicher Bericht der MVG

b) Verkehrskonzept, Bericht durch die Verkehrsverwaltung

Herr Motz-Kolisi stellt für die Zollhafen GmbH das Verkehrskonzept des Zollhafens vor. Problematisch für die Verkehrserschließung von der Rheinallee her seien vor allem die vielen Versorgungsleitungen im Boden. Frau Beigeordnete Eder weist daraufhin, dass zunächst in den Planungen die Errichtung einer Linksabbiegerspur vorgesehen gewesen sei, die nun nach einer Umplanung voraussichtlich nicht mehr nötig sei. Eine Vielzahl von Bäumen konnte erhalten werden.

Ergänzend spricht Herr Erlhof für die MVG und stellt Überlegungen vor, in einer „Schleife“ den Zollhafen mit der Straßenbahn anzubinden. Diese kleine Erweiterung steht unabhängig von der Mainzelbahn, ist aber eine überaus sinnvolle Ergänzung dar. Die alten Gleise der Linie 8 liegen noch in einem Großteil der Strecke und die Erweiterung wäre recht leicht umzusetzen.

Punkt 4

Fortschreibung Regionaler Nahverkehrsplan des Rhein-Main-Verkehrsverbundes

hier: Kenntnisnahme

Vorlage: 0270/2013

Die Planungen des RMV zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes werden vorgestellt. Frau Zimmer weist nochmals auf die Wichtigkeit des Umsteigepunktes „Schott“ hin, der für den ÖPNV eine sehr große Verbesserung bringen könnte. Zudem sei der Nordbahnhof gerade für Frauen ein unangenehmer Angstraum.

Frau Eder erläutert, dass die finanzielle Lage der Stadt Mainz einen Bau nicht zulasse: Wegen der enormen Vorteile vor allem für das Umland, müssten die Landkreise sich finanziell beteiligen. Das Land habe zugesagt, in dieser Frage auf die Landkreise zuzugehen, Rückmeldungen hierzu stehen aber noch aus.

Das Thema bleibe aber auf der Tagesordnung.

Von den Mitgliedern wird die durchgehende Anbindung von Frankfurt und auch dem Flughafen mit der S-Bahn in den Nachtstunden als besonders wichtige Verbesserung begrüßt.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage sodann einstimmig und zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 5 **Sachstandsbericht zu den Anträgen 1906/2009 von CDU sowie 0845/2009 von Bündnis 90/DIE GRÜNEN**
hier: Umgestaltung Wegeführung im Bahnhof Römisches Theater
Barrierefreier Einstieg in die S-Bahn
Vorlage: 0269/2013

Der aktuelle Sachstand beim barrierefreien Umbau des Bahnhofes „Römisches Theater“ wird vorgestellt und erläutert.

Alle Mitglieder begrüßen, dass endlich Fortschritte sichtbar seien.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Anträge in etwa zwei Jahren erneut aufzurufen und empfiehlt diese Vorgehensweise dem Stadtrat für die kommende Sitzung.

Punkt 6 **Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0100/2012 von SPD betr. Tariftreue bei eigenwirtschaftlichen Verkehren**
Vorlage: 0273/2013

Frau Beigeordnete Eder erläutert die Vorlage und weist auf den nunmehr verabschiedeten Nahverkehrsplan für Mainz hin, in dem diese Vorgaben bereits verankert seien.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, den Antrag für erledigt zu erklären und empfiehlt diese Vorgehensweise dem Stadtrat für die kommende Sitzung.

Punkt 7 **Sachstands zu Antrag Nr. 1751/2012 der CDU-Stadtratsfraktion und Ergänzungsantrag 1751/2012/1 der öpd-Stadtratsfraktion Konzeption zum Thema Stauursachen**
Vorlage: 0220/2013

Die Mitglieder des Ausschusses danken für die Darstellung in der Vorlage. Herr Gerster weist daraufhin, dass es im Stadtgebiet noch Stellen gebe, wo häufigere Kontrollen hilfreich sein könnten. Er nennt beispielhaft die Unsitte, in der Großen Bleiche in der zweiten Reihe zu parken bzw. auszuladen. Häufig seien dort die Ladezonen von Parkern belegt. Frau Schmitt, Amt 31 sichert Kontrollen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zu.

Punkt 8 **Nächtliche Tempobeschränkungen auf Hauptverkehrsstraßen**
hier: mündlicher Sachstandsbericht

Der Versuch ist Teil des Lärmaktionsplanes der Landesregierung und wird auch hieaus finanziert. Nach verschiedenen Vorüberlegungen, u.a. auch in der Kaiserstraße, soll der Versuch nun in der Rheinstraße stattfinden.

Die Messungen vor und nach der Tempobeschränkung werden durch das Umweltamt und ein unabhängiges Messinstitut begleitet.

Die Anwohnerinnen und Anwohner sollen zudem befragt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren die ausgewählte Straße. Frau Beigeordnete Ede betont, dass die Auswertung selbstverständlich nach streng wissenschaftlichen Methoden erfolgen wird und man zunächst die Untersuchung abwarten solle.

Über die Schlussfolgerungen könnte danach gesprochen werden.

Herr Rehn begrüßt, dass entsprechende Untersuchungen gemacht werden, damit danach auf begründeter Basis diskutiert und entschieden werden könne.

Punkt 8 wurde von Urkundsperson Sabine Flegel wie folgt ergänzt:

Herr Gerster kritisierte die Aussage der Verwaltung, man habe die Rheinstraße nur ausgewählt, weil hier Änderungen der Lärmbelastung auf Grund der engen Bebauung besser bemerkbar seien. Außerdem sei ein angrenzender Teil bereits Tempo 30.

Punkt 9 **Parkraummanagement in Mainz**
hier : Zwischenbericht über die Konzeptstudie

Die Parkgebühren und die Nutzung der Parkflächen im städtischen Raum und in den Parkhäusern soll optimiert werden.

Hierzu gab es eine Fachkonferenz und auch erste Gespräche mit den beteiligten Fachstellen.

Diese Gespräche dauern derzeit noch an und es können deshalb noch keine Zwischenergebnisse mitgeteilt werden.

Frau Beigeordnete Eder erläutert auf Nachfrage von Herrn Rehn, dass die Einnahmesituation der PMG grundsätzlich verbessert werden soll und vor allem der unnütze Parksuchverkehr verringert werden soll.

Es sei aber dabei nicht vorgesehen, die Parkplätze für das Bewohnerparken zu verringern.

Frau Flegel weist daraufhin, dass einige Parkhäuser für große Fahrzeuge gar nicht gut geeignet sind und zudem die Parkhäuser manchmal wenig ansprechend bzw. für Frauen sehr unangenehm sind.

Punkt 10 Mitteilungen und Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor. Die nächste Sitzung findet am 22.05.2013 statt.

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

gez. Katrin Eder

.....

Vorsitz

Katrin Eder

gez. Claus Scholz

.....

Schrifführung und Geschäftsführung

Claus Scholz

gez. Dr. Huck

.....

Urkundsperson

Herr Dr. Huck

gez. Sabine Flegel

.....

Urkundsperson

Sabine Flegel